

Tiroler Landeskrankenanstalten Ges.m.b.H.
Landeskrankenhaus - Universitätskliniken - Innsbruck
Universitätsklinik für Nuklearmedizin
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck
Vorstand: O. Univ.-Prof. Dr. Irene Virgolini
Tel.: +43-512-504/22651, Fax: +43-512-504/22659
nuklearmedizin@i-med.ac.at

7b. Radio-Immun-Therapie (RIT)

Patienteninformation für die Therapie mit ⁹⁰Y-Zevalin®

Was versteht man unter Radio-Immuntherapie?

Bei der Radioimmuntherapie werden zur Behandlung von Lymphomen mehrere Arzneimittel in Kombination angewandt: Ein radioaktives Präparat mit einem reinen Betastrahler und zwei immunologische Präparate mit einem Antikörper (Ibritumomab und Rituximab), welcher eine spezifische Bindungsstelle für CD 20-positive B-Zellen (B-Lymphozyten) aufweist. Es ergibt sich eine doppelte therapeutische Wirkung: einerseits auf Grund der sich vernetzenden Antigen-Antikörper-Komplexe und zweitens auf Grund der angewandten Betastrahlung. Der im Rahmen der Behandlung zusätzlich eingesetzte Antikörper Rituximab soll die Zielgenauigkeit der Radioimmuntherapie verbessern.

Was ist ⁹⁰Yttrium-radiomarkiertes Zevalin?

⁹⁰Yttrium markiertes Zevalin ist ein radioaktives Arzneimittel, das intravenös mittels einer Infusion verabreicht wird. Es dient zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit einem CD 20-positiven folliculären Non Hodgkin-Lymphom, welche zuvor mit Rituximab behandelt worden sind, und nunmehr einen Rückfall erleiden oder primär nicht angesprochen haben.

⁹⁰Yttrium markiertes Zevalin® bindet auf Grund seiner Antikörper-Eigenschaft spezifisch an B-Lymphozyten, welche ein spezifisches Antigen auf der Zelloberfläche zeigen (CD20-exprimierende Zellen). Das Isotop ⁹⁰Yttrium ist ein reiner Betastrahler mit einer mittleren Reichweite von zirka 5 mm. Das radioaktive Arzneimittel reichert sich spezifisch in den CD20 positiven Zellen an, wodurch im Tumorgewebe eine sehr hohe Strahlendosis erreicht werden kann.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Während der intravenösen Applikation des radioaktiv markierten Arzneimittels sind keine spürbaren Nebenwirkungen zu erwarten. Eine etwaige Allergie gegen einen der Therapeutika muss beachtet werden.

Einige Wochen nach der Therapie kann es zu einem strahlungsbedingten Abfall der Blutkörperchen kommen. Aus diesem Grund sollte zwei bis drei Wochen nach der Behandlung mit ⁹⁰Yttrium-markiertem Zevalin® eine Kontrolle des Blutbild- und Differentialblutbildes erfolgen.

Bitte geben Sie uns vor der Behandlung Allergien bekannt, die bei Ihnen festgestellt worden sind, sowie Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen (insbesondere solche zur Blutverdünnung).

Wie wird Zevalin® verabreicht?

Zur Vorbereitung für die Radio-Immun-Therapie bekommen Sie im Abstand von einer Woche zwei Infusionen Rituximab verabreicht. Direkt im Anschluss an die zweite Dosis bekommen Sie das radioaktive Arzneimittel Zevalin® infundiert. Für die Verabreichung von ⁹⁰Yttrium-markiertem Zevalin® sollten Sie nüchtern sein. Nach der Therapie brauchen Sie Ihre normale Kost nicht zu ändern.

Wir bitten Sie, nach Applikation der Radioimmuntherapie noch für einige Stunden auf der Bettenstation für offene radioaktive Stoffe zur Beobachtung zu bleiben.

Was ist sonst noch wichtig?

Da Zevalin® möglicherweise die Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigt, werden Sie mit einem speziellen Krankentransport nach Hause gebracht.

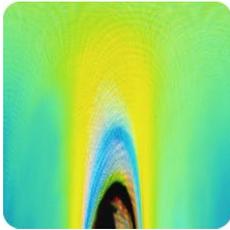
Bei Auftreten von Beschwerden unmittelbar nach der Radio-Immun-Therapie können Sie jederzeit den diensthabenden Arzt der Nuklearmedizin oder der Hämato-Onkologie kontaktieren.

Wenn Sie im gebärfähigen Alter sind, muss eine zuverlässige Schwangerschaftsverhütung bis ein Jahr nach der Therapie erfolgen. Entsprechendes gilt für zeugungsfähige Männer.

Die Strahlung, die durch die ⁹⁰Yttrium hältige Radio-Immun-Therapie von Ihrem Körper nach außen tritt (Bremsstrahlung), ist gering. Somit ist auch der Einfluss auf Familienangehörige sehr gering.

Was sollte ich nach der Entlassung in der ersten Woche nach der Therapie beachten?

Da Sie mit einer radioaktiven Substanz behandelt wurden, bitten wir Sie, das beigefügte **Merkblatt** zu beachten!



Tiroler Landeskrankenanstalten Ges.m.b.H.
Landeskrankenhaus - Universitätskliniken - Innsbruck
Universitätsklinik für Nuklearmedizin
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck
Vorstand: O. Univ.-Prof. Dr. Irene Virgolini
Tel.: +43-512-504/22651, Fax: +43-512-504/22659
nuklearmedizin@i-med.ac.at

Radio-Immun-Therapie (RIT) Einwilligungserklärung zur Behandlung mit ⁹⁰Yttrium-Zevalin®

Ich bin mir im Klaren, dass ich unter der Erkrankung _____ leide und wurde von meinem behandelnden Arzt über die Vorteile sowie über mögliche Risiken und Nebenwirkungen einer Behandlung mit ⁹⁰Yttrium-markiertem Zevalin aufgeklärt.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, alle angeführten Informationen gelesen und verstanden zu haben. Ich habe auf alle im Zusammenhang mit der Untersuchung bzw. Behandlung anstehenden Fragen Antworten bekommen.

Ich bin mit der vorgeschlagenen Behandlung einverstanden und verpflichte mich, die vorgesehenen Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten.

Ort

Datum

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes

Einverständniserklärung der im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen

Ich habe das Merkblatt erhalten, habe alle diesbezüglichen Fragen mit dem aufklärenden Arzt geklärt und bin mit der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften einverstanden.

Datum

Unterschriften der im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen